Pressemitteilung zur OXFAM-Veranstaltung in Hollern-Twielenfleth am 5. Mai 2010

Die **Bürgerinitiative Bützfleth** kämpft gegen die in Stade geplanten Kohlekraftwerke weil

- **die konzentrierte Ansiedelung** von mehreren Kohlekraftwerken in Stade bzw. an der Unterelbe eine unzumutbare Belastung für **Menschen und Umwelt** in der Region bedeutet.
- KoKWe ein Risiko für die wichtigsten **Wirtschaftszweige der Region**, wie **Obstbau** und **Tourismus,** durch die **Schadstoffbelastung** darstellt**.** Dazu kommt ein **Imageverlust**.
- **Wertverluste** an **Immobilien, Minderung der Lebensqualität** die Folgen sind**.**
- KoKW (im Gegensatz zu erneuerbaren / alternativen Energien und Erhöhung der Energieeffizienz) **wenige Arbeitsplätze** schaffen.
- **das Ökosystem Unterelbe** durch die Kühlwassereinleitung gefährdet wird.
- keine **Kraftwärmekopplung** vorgesehen bzw. möglich ist (keine Abnehmer).
- KoKW die schlimmsten **Verursacher von CO2-Emissionen** sind ➔ dadurch werden weltweite **Klima-Veränderungen** mit verantwortet.
- der **Ausbau** der **erneuerbaren Energien blockiert** wird.

In Anbetracht dessen können Kohlekraftwerke grundsätzlich nicht mehr verantwortet werden.

Unsere Forderungen an die Stadt Stade:

- (Bebauungs-)Planung unter sorgfältiger Abwägung der Interessen von Mensch + Umwelt.
- keine Kohlekraftwerke zulassen, keine Gefälligkeitsplanung.
- Standortsicherung der Industrie durch Gas-Kraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung, unter Verwendung der neuesten Technologien.
- Erstellung / Mitwirkung an einem Energie-Konzept für Norddeutschland.

Stade-Bützfleth, den 2. Mai 2010

Sabine Klie
-Sprecherin der BI-Bützfleth für eine umweltverträgliche Industrie-